



In vier Altersklassen jagten die Teilnehmer in den Karts zur Westfalenmeisterschaft um die Kurven.

Einfach abschalten

Vollgas: Kartturnier um die Westfalenmeisterschaft am Sonntagnachmittag

MÜNSTER - Die Reifen schlit-tern über den Asphalt, doch Julian Klemm (Foto) weiß genau, was er tut. Er gibt Gas, er bremst, dann gibt er wieder Gas. Scharf links in die Schikane, dann sofort wieder scharf rechts. Für ihn ist das Entspannung. „Beim Kartfahren schalte ich einfach ab“, sagt er.



Der 17-jährige Grevener war einer von 60 jugendlichen Fahrern, die am Sonntagnachmittag beim vierten Lauf um die Westfalenmeisterschaft im Kartfahren angetreten sind. Ausgerichtet hat das Turnier der Automobil-Club Münster (AC-Münster). Die Fahrer traten in vier Altersklassen zwischen acht und achtzehn Jahren an. Insgesamt gibt es acht Wertungsläufe.

Jugendgruppenleiter und Trainer Dustin Temme steht

im Nieselregen auf dem Ratio-Parkplatz am Albersloher Weg und redet über seinen Schützling Julian Temme. Er hält große Stücke auf ihn. „Julian ist einer unserer besten Fahrer“, sagt er. Er habe eine hervorragende Technik. Bislang ist er dreimal Dritter geworden. „Das ist besser, als wenn man einmal gewinnt und dann aber nur achter oder neunter wird“, sagt Temme.

Der Empfänger des Lobes

lächelt ein wenig verlegen, als er die Worte seines Trainers hört. „Ich habe aber auch gute Trainer“, sagt er. Sechs Wochen lang hat er für dieses Rennen trainiert. Jeden Freitag kam er aus Greven her und trainierte zwei Stunden mit seinem Kart. Das gehört zwar eigentlich dem Verein, aber irgendwie ist es auch seins, denn er fährt es seit sechs Jahren. „Ich war aber auch mal Münsteraner“, sagt er. Das ist ihm wichtig. Erst seit vergangen Sommer wohnt er in Greven. „Einmal die Woche in den Verein zu

kommen, ist ein gute Möglichkeit, den Kontakt nach Münster zu halten“, sagt er.

Seinen Lauf hat er schon hinter sich gebracht, jetzt heißt es warten. Julian ist auf zwei Parcours angetreten. „Ich dachte vorher der rechte wäre leichter zu fahren als der linke“, sagt er. Aber wie das so ist. Auf dem vermeintlich schwierigeren linken Rundkurs fuhr er fehlerfrei, auf dem rechten riss er zwei Hütchen um. „Hinten an der Schikane ist das passiert“, sagt Julian. Dabei hatte er sich gemeinsam mit seinem Trainer die Strecke vorher genau angesehen. So machen sie es immer zusammen.

Für den Sieg reichte es am Ende nicht mehr. Julian wurde Vierter. Doch wie sein Trainer es schon gesagt hat: Lieber konstant Punkte sammeln, als nur einmal erster sein. ■ vp

Die Sieger der vier Altersklassen

Großer Gewinner des Turniers war der MSC Herten. In der Altersklasse von acht bis neun Jahren gewann zwar Niels Nordmeyer vom AC Oelde. Doch alle Sieger der drei weiteren Klassen kamen vom MSC Herten. In Klasse 2 (neun bis zwölf Jahre) gewann Niklas Schmidt vom MSC Herten, in Klasse 3 (13 bis 14 Jahre) Manuel Kugel. In Klasse 4 (15 bis 18 Jahre) sicherte sich Saskia Händly mit einem fehlerfreien Rennen den Sieg.